

Arras Preis für Kunst und Kultur in Dresden 2008

Presseinformation 28. November 2008 - Sperrfrist 28.11.08, 18 Uhr

Die Hanna Johannes Arras Stiftung und die Bürgerstiftung Dresden laden ein zur

Preisverleihung: Samstag, 29. November 2008 um 11 Uhr
im Marta-Fraenkel-Saal des Deutschen Hygiene-Museums Dresden, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Einleitung und Preisübergabe: **Stefan Arras**

Der Preis ist mit 10.000 € dotiert und wird auch in diesem Jahr geteilt.

Preisträger sind:

Die Komponistin **Eunsun Lee**
(Laudator: Prof. Wilfried Krätzschar, Hochschulrektor i.R. aus Dresden)

Der Autor **Marcel Beyer**
(Laudatorin: Dr. Kerstin Stüssel, Germanistin aus Dresden)

Die Preisverleihung findet im Rahmen des 6. Sächsischen Stiftungstages statt und ist öffentlich.

Der Stifter Dr. Gerth Arras (geb.1912 in Dresden, gest. 2004 in Stuttgart) erinnert mit der Gründung dieser Stiftung an seine Eltern Hanna und Johannes Arras. Sein Vater Johannes Arras baute seit 1923 als Geschäftsführer der „Kraftverkehr Freistaat Sachsen AG“ das motorisierte Verkehrswesen in Sachsen in einer für ganz Deutschland vorbildlichen Weise auf. 1948 ging die Familie nach Stuttgart. In alter Verbundenheit mit der Kunst- und Kulturstadt Dresden gründete der Jurist und Notar Dr. Gerth Arras die Stiftung mit dem Zweck, Kunst und Kultur in seiner Geburtsstadt zu fördern. Der Preis wurde seit 2000 an Preisträger aus den Bereichen Bildende und Gestaltende Kunst, Literatur und Literaturwissenschaft, Musik und Instrumentenbau sowie Architektur und Denkmalschutz vergeben.

Auf Wunsch der Familie Arras widmet sich die Stiftung seit 2006 der Förderung von Nachwuchskünstlern Dresden. Die Juroren und die Stifterfamilie sind sich einig, mit der Preisvergabe auch Künstler zu fördern, die spartenübergreifend tätig sind.

Die Nominierung der Preisträger erfolgt auf Vorschlag der Juroren. Eine Antragsmöglichkeit bei der Stiftung besteht nicht. Mit der Organisation des Jurierungsprozesses und der Preisverleihung wurde die Bürgerstiftung Dresden betraut. Die Preisvergabe ist ein Gemeinschaftsprojekt beider Stiftungen. Die Höhe des Preisgeldes richtet sich nach den zur Verfügung stehenden Kapitalerträgen. 2008 sind es wieder 10.000 €.

Kontakt:

Winfried Ripp, 0351 / 315 81 0

Bürgerstiftung Dresden, Barteldesplatz 2, 01309 Dresden, ripp@buergerstiftung-dresden.de

Juroren

Elisabeth Arras
Stefan Arras
Renate Brendel
Prof. Dr. Stefan Gies
Stefan Heinemann
Winfried Ripp
Prof. Dr. Albrecht Scholz
Manfred Wiemer

in Kooperation mit der Bürgerstiftung Dresden

Die Preisträger 2008

Eunsun Lee

Geboren in Seoul, Südkorea. Kompositionsstudium in Seoul. Weiter an der Hochschule für Musik Dresden bei Prof. Hans-Jürgen Wenzel und Prof. Jörg Herchet, anschließend Meisterklassen bei Prof. Wilfried Krätzschmar und Tutorin für Komposition und Musiktheorie. Seit 2008 Studium an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Kompositionsklasse Prof. Wolfgang Rihm. Ihre Kompositionen umfassen Kammer-, Vokal-, und Filmmusik, Musik für Instrumente mit Liveelektronik, sinfonische Musik und Musiktheater. Aufführungen bei verschiedenen Festivals für zeitgenössische Musik. Bei den Dresdner Musikfestspielen 2006 Leitung des Installationsprojekts *Klangstrasse*. 2008 Uraufführung ihres Kammermusiktheaterwerkes „*Vorfall in Kwangju*“ mit einem Libretto von Stefan Ulrich in der Semper kleinen Szene, Dresden. Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen. Preisträgerin beim mehreren Kompositionswettbewerben. 2008 Stipendiatin der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen sowie des Europäischen Zentrums der Künste Hellerau. 2008-2010 Stipendiatin der *Akademie Musiktheater heute* der Deutsche Bank Stiftung.

„Mit Eunsun Lee erhält eine junge erfolgreiche Komponistin den Preis, die nicht nur in Dresden bereits nachhaltig auf sich aufmerksam gemacht hat. Ihre Klangsprache ist zum einen von den kreativen Kräften getragen, die aus ihrer koreanischen Heimat erwachsen, ohne einem äußerlichen Kolorit zu verfallen. Zum anderen hat sie sich die Errungenschaften avancierten Komponierens in einer sehr persönlich geprägten Handschrift anverwandelt, die fern von jeglichem Assimilieren zu originärem Ausdruck findet.“
Prof. Wilfried Krätzschmar

Marcel Beyer

Geboren am 23. November 1965 in Tailfingen/Württemberg, wuchs in Kiel und Neuss auf. Er studierte von 1987 bis 1991 Germanistik, Anglistik und Literaturwissenschaft an der Universität Siegen; 1992 Magister artium mit einer Arbeit über Friederike Mayröcker. Ab 1989 gab er an der Universität Siegen gemeinsam mit Karl Riha die Reihe »Vergessene Autoren der Moderne« heraus. Von 1990 bis 1993 arbeitete er als Lektor an der Literaturzeitschrift »Konzepte« mit; von 1992 bis 1998 veröffentlichte er in der Musikzeitschrift »Spex«. 1996 und 1998 war er Writer in residence am University College London und an der University of Warwick in Coventry. Bis 1996 lebte Beyer in Köln, seitdem ist er in Dresden ansässig. Das Schaffen von Marcel Beyer wurde bereits mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen gewürdigt.

„Für seinen jüngsten Roman *Kaltenburg* erhält der seit 1996 in Dresden lebende Autor Marcel Beyer den Preis der Hanna Johannes Arras Stiftung. Marcel Beyer erweist sich mit diesem Roman erneut als poetischer Erforscher von Sprach-, Wissens-, und Gewaltwelten des 20. Jahrhunderts: Die Karriere der Titelfigur, des Zoologen Kaltenburg, ist zu einem bedeutenden Teil in Dresden angesiedelt; Kaltenburg, die Nebenfiguren und der Schauplatz Dresden geraten zu einem anspielungsreichen Sinnbild für die Doppelbödigkeit der Moderne und die Verwerfungen der deutschen Geschichte. In leichthändig-raffinierten und zugleich erschütternd erzählten Geschichten vergegenwärtigt Beyer eine Welt und eine Poetik der ‚Nachbarschaft‘ von Menschen und Tieren. Vor allem in den Vögeln und in der Beobachtung ihrer Blicke erkennt sich der Mensch. Wie faszinierend *und* verführend diese Erkenntnis ist, zeigt der Roman immer dort, wo Menschen- und Tier-Beobachtung gleitend in Kontrolle und Manipulation übergeht.“
Dr. Kerstin Stüssel

Veröffentlichungen von Marcel Beyer:

- Walkmännin* Gedichte 1988/1989, Neu-Isenburg: Patio 1990
Das Menschenfleisch, Roman, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991
Friederike Mayröcker: eine Bibliographie 1946 – 1990, Frankfurt am Main 1992.
Brauwolke, Gedichte (mit Papiergüssen von Klaus Zylla), Berlin: Warnke
Flughunde, Roman, Frankfurt am Main, Suhrkamp 1995
HNO-Theater im Unterhemd, Berlin: Warnke 1995
Falsches Futter, Gedichte, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1997
Spione, Roman, Köln: DuMont 2000
Zur See (mit Kaltnadelradierungen von Andreas Zahlaus), Berlin: Warnke 2001
Erdkunde, Gedichte, Köln: DuMont 2002
Nonfiction, Essays, Köln: DuMont 2003
Vergeßt mich, Erzählung, Köln: DuMont 2006
Kaltenburg, Roman, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2008
Arbeit Nahrung Wohnung. Bühnenmusik für vierzehn Herren, Opernlibretto (Komposition von Enno Poppe) (2008)